

Nr. 3567 J

II-7397 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1992 -10- 09

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Leiner
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend unentgeltliche Verteilung von Kondomen

Bereits seit Juli 1992 bereiten Unterrichts- und Gesundheitsministerium eine Aktion vor, mit der an ausgewählten Schulen in Wien, Niederösterreich und der Steiermark versuchsweise Kondome unentgeltlich verteilt werden sollen. Die Erfahrungen aus diesem Versuch sollen in eine bundesweite Verteilungs- und Informationskampagne münden.

Die unterzeichneten Abgeordneten verkennen keineswegs, daß die Verwendung von Präservativen einen hohen Schutz vor einer HIV-Infektion bieten kann. Sie sind sich auch des Umstandes, daß immer mehr Frauen unter den Neuinfizierten sind, bewußt. Schließlich sind die Abgeordneten ausreichend darüber informiert, daß mehrere Studien über Jugend und Sexualität einen hohen Anteil von Jugendlichen signalisieren, der bereits vor dem 17. Lebensjahr sexuelle Beziehungen hatte.

Dennoch meinen die unterzeichneten Abgeordneten, daß eine "Verteilungsaktion" ohne ein überzeugendes pädagogisches Konzept, das in die gemeinsame Sexualerziehung von Eltern und Schule eingebettet ist, ein mechanistisches Verständnis von Sexualität fördern und damit bedeutenden Schaden anrichten würde.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

-2-

A n f r a g e

- 1) An welchen Schulen soll im Schuljahr 1993/94 die geplante Verteilungsaktion von Gratiskondomen stattfinden?
- 2) Nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl der Schulen?
- 3) Ab welcher Schulstufe soll für Schüler die Möglichkeit bestehen, in den Besitz dieser Gratispräservative zu gelangen?
- 4) Wie können Sie sicherstellen, daß nur Schüler der höheren Schulstufen Zugang zu diesen Kondomen erhalten?
- 5) Gibt es ein Konzept zur Durchführung der genannten Aktion?
Wenn ja: Sind Sie bereit, dieses Konzept den
Anfragestellern zur Verfügung zu stellen?
- 6) Auf welche Weise soll die pädagogische und sexualethische Begleitung dieser Verteilung erfolgen?
- 7) Welche Ziele verfolgen Sie mit der Aktion "Gratiskondom an den Schulen"?
- 8) Auf welche Weise erfolgt die Einbindung der genannten Aktion in das Unterrichtsprinzip "Sexualerziehung"?
- 9) Wann und mit wem haben Gespräche darüber stattgefunden?
- 10) Sind Sie bereit, die Protokolle über diese Gespräche den Anfragestellern zur Verfügung zu stellen?
- 11) Wie erfolgt die Einbindung der Landesschulräte, der Schulpartner und der betroffenen Schulen?
- 12) Wie werden Sie sicherstellen, daß die Lehrer, Schülervertreter und Eltern informiert und in die Aktion eingebunden werden?

-3-

- 13) Werden sie den Versuch an einer Schule auch dann durchführen lassen, wenn sich die Eltern mehrheitlich dagegen aussprechen?
- 14) Auf welche Weise wollen Sie die Aufklärung über Aids und seine Übertragungsrisiken in den Schulen verstärken?
- 15) Welche Personen sollen die Aktion durchführen und begleiten?
- 16) Wer wird die Beratung der Schüler gewährleisten?
- 17) Existiert zur Begleitung der Aktion ein Medienkoffer?
Wenn nein: Wann wird dieser erstellt?
Wenn ja: Wer hat diesen erstellt und auf welche Weise wurden die Landesschulräte in seine Begutachtung eingebunden?
Wenn ja: Welche Kosten sind daraus Ihrem Ministerium entstanden?
- 18) Sind Sie bereit, die - auch noch nicht approbierte - Fassung dieses Medienkoffers den Anfragestellern zur Verfügung zu stellen?
- 19) Welche Gesamtkosten werden durch diese Aktion entstehen und aus welchem Budgetansatz werden diese gedeckt?
- 20) Welche Kosten werden nach einer allfälligen Ausweitung auf das gesamte Bundesgebiet zu erwarten sein?
- 21) Werden bereits jetzt an Schulen Kondome verteilt?
Wenn ja: Durch wem und auf welche Weise erfolgt die Verteilung?
An welchen Schulen findet sie statt?
Kann es vorkommen, daß pädagogisch nicht ausgebildete Klassensprecher die Verteilung vornehmen?